

Premiere: Wirbelsäulen-OP mit 3D-Navigationssystem



Foto: Klinikum Itzehoe

Dr. med. Felix Schwartz

Leiter für Wirbelsäulenchirurgie
Facharzt für Neurochirurgie

f.schwartz@kh-itzehoe.de

Die Wirbelsäulenchirurgen am Klinikum Itzehoe operieren jetzt mit Unterstützung eines computergestützten 3D-Navigationssystem. Die moderne Technik ermöglicht noch höhere Präzision und damit ein weiteres Maß an zusätzlicher Sicherheit.

Im Auto sind sie nicht mehr wegzudenken und jeder, der auf seinem Handy Google Earth installiert hat, kennt sie: Navigationssysteme. Sie zeigen einem den besten Weg zum Ziel. Den bekommen jetzt auch die Wirbelsäulenspezialisten am Klinikum Itzehoe gezeigt. Der Leiter des Wirbelsäulenzentrums, Dr. Felix Schwartz, und sein Kollege Dennis Ahrens hatten am vergangenen Freitag im Hybrid-OP des Klinikums erstmals eine 3D navigierte Wirbelsäulen-OP durchgeführt.

»Bei einer navigierten OP wird ein dreidimensionales Bild des OP-Gebiets erzeugt und in ein Computersystem übertragen. Auf einem Computerbildschirm wird uns Operateuren dann auf den Millimeter genau angezeigt, wo und wie wir beispielsweise Schrauben einbauen müssen«, erklärt Dr. Schwartz. Das 3D-Bild wird von einem robotischen C-Bogen angefertigt. Ein Röntgengerät, das von allen Seiten um die Patientin herumgeführt werden kann.

Der Facharzt für Neurochirurgie hat bereits Erfahrung mit dem System der Firma Brainlab. Er hatte vor seinem Wechsel nach Itzehoe Anfang des Jahres Operationen am Gehirn und auch an der Wirbelsäule mithilfe des Navigationssystems durchgeführt.

Gleich zwei Teams standen bereit, um das neue System im Klinikum einzuführen. OP-Pflege, Anästhesie und die Chirurgen hatten sich sorgfältig vorbereitet und sich Zeit für den Eingriff genommen.

»Das hat sich ausgezahlt. Alle Handgriffe saßen. Der Patientin geht es gut und



Foto: Klinikum Itzehoe

Dennis Ahrens (l.) und Dr. Felix Schwartz bereiten den Eingriff am Rücken vor

Premiere: Wirbelsäulen-OP mit 3D-Navigationssystem

konnte auch schon wieder mobilisiert werden«, erzählt Dr. Schwartz. »Das war gutes Team-Work.«

Bei der Operation war mit vier Schrauben der 5. Lendenwirbel mit dem Becken verbunden worden. Dadurch wird Druck auf das Becken geleitet und die Wirbelsäule entlastet. Die Patientin hat dadurch weniger Schmerzen und bleibt mobil.

Dr. Felix Schwartz ist von der Navigationstechnik überzeugt. Sie verbessert die Präzision und damit auch die Sicherheit für die Patientinnen und Patienten.

»Erfahrene Wirbelsäulenchirurgen arbeiten auch ohne Navigation sehr exakt. Aber durch die Unterstützung aus dem Computer können wir noch sicherer arbeiten«, betont der Experte und kündigt an: »Das Brainlab-System wird ab jetzt regelmäßig im Hybrid-OP zum Einsatz kommen.«

Das Klinikum Itzehoe ist eines von wenigen Krankenhäusern in Schleswig-Holstein, das Brainlab für Wirbelsäulen-Operationen einsetzt.

Klinikum Itzehoe

Zweckverband des Kreises Steinburg
und der Stadt Itzehoe
Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universitäten Kiel, Lübeck und
Hamburg

Robert-Koch-Str. 2
25524 Itzehoe
Tel. 04821 772-0
info@kh-itzehoe.de
klinikum-itzehoe.de



Mit dem robotischen C-Bogen wird vor dem eigentlichen Eingriff ein 3D-Scan des Patienten angefertigt. Die Patienten sind dabei bereits in Narkose, beatmet und in sterile Tücher gehüllt.

Foto: Klinikum Itzehoe